

**Stegreif** | THE IMPROVISING  
SYMPHONY ORCHESTRA

**#bechange**

17 Klänge der Nachhaltigkeit

**INFOHEFT**

**behind #bechange**

gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

# INHALTSVERZEICHNIS

1. [#bechange – Das steckt dahinter](#)

2. [16 Workshops in 16 Bundesländern](#)

3. [Das Team hinter #bechange](#)

4. [Wer ist Stegreif?](#)

5. [#bechange: Awakening! – das erste von fünf Programmen](#)

6. [Mehr über: Komponistinnen & Regisseur](#)

7. [Interview mit den Komponistinnen](#)

8. [Besetzung #bechange: Awakening!](#)

9. [Ausblick auf weitere #bechange Premieren](#)

10. [Stegreif unterstützen](#)

11. [Impressum](#)

# HERZLICH WILLKOMMEN ZU UNSEREM DIGITALEN INFOHEFT

behind **#bechange**

Auf den folgenden Seiten erfährst du alles zum Projekt *#bechange*, dem damit einhergehenden Themenfeld der Nachhaltigkeit, den 16 Workshops in 16 Bundesländern, den 4 Premieren und der daraus entstehenden *symphony of change*. Wir wünschen dir viel Spaß beim Stöbern!



# 1. #BECHANGE – DAS STECKT DAHINTER

## Zeit des Aufbruchs

*#bechange* ist ein neues Kapitel, eine Ermutigung an alle Neugierigen, ein Hauch von Zuversicht in einer Welt in Schiefelage. Und vor allem eins: Eine musikalische Aufforderung sich einzubringen und Neues zu denken, zu fühlen und zu erschaffen.



*#bechange* fragt nach der Veränderung in jedem und jeder von uns und lädt Musiker\*innen und Publikum ein, ihrem Blickwinkel auf die Fragen unserer Zeit Raum zu geben. Laute wie leise Stimmen erklingen so in einer offenen Auseinandersetzung mit Hoffnung, Schuld und Verantwortlichkeit im Angesicht der globalen ökologischen Krise.

Mit *#bechange* nähert sich Stegreif dem Themenfeld Nachhaltigkeit aus den unterschiedlichsten Perspektiven. In Auseinandersetzung mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN werden vier Premierenprogramme entwickelt, die sich mit vier historischen Komponistinnen auseinandersetzen. Bestehend aus den Werken von Wilhelmine von Bayreuth, Hildegard von Bingen, Clara Schumann und Emilie Mayer erwachsen vier musikalisch-szenische Produktionen, die von Rekomponistinnen des Stegreif Orchesters arrangiert werden.

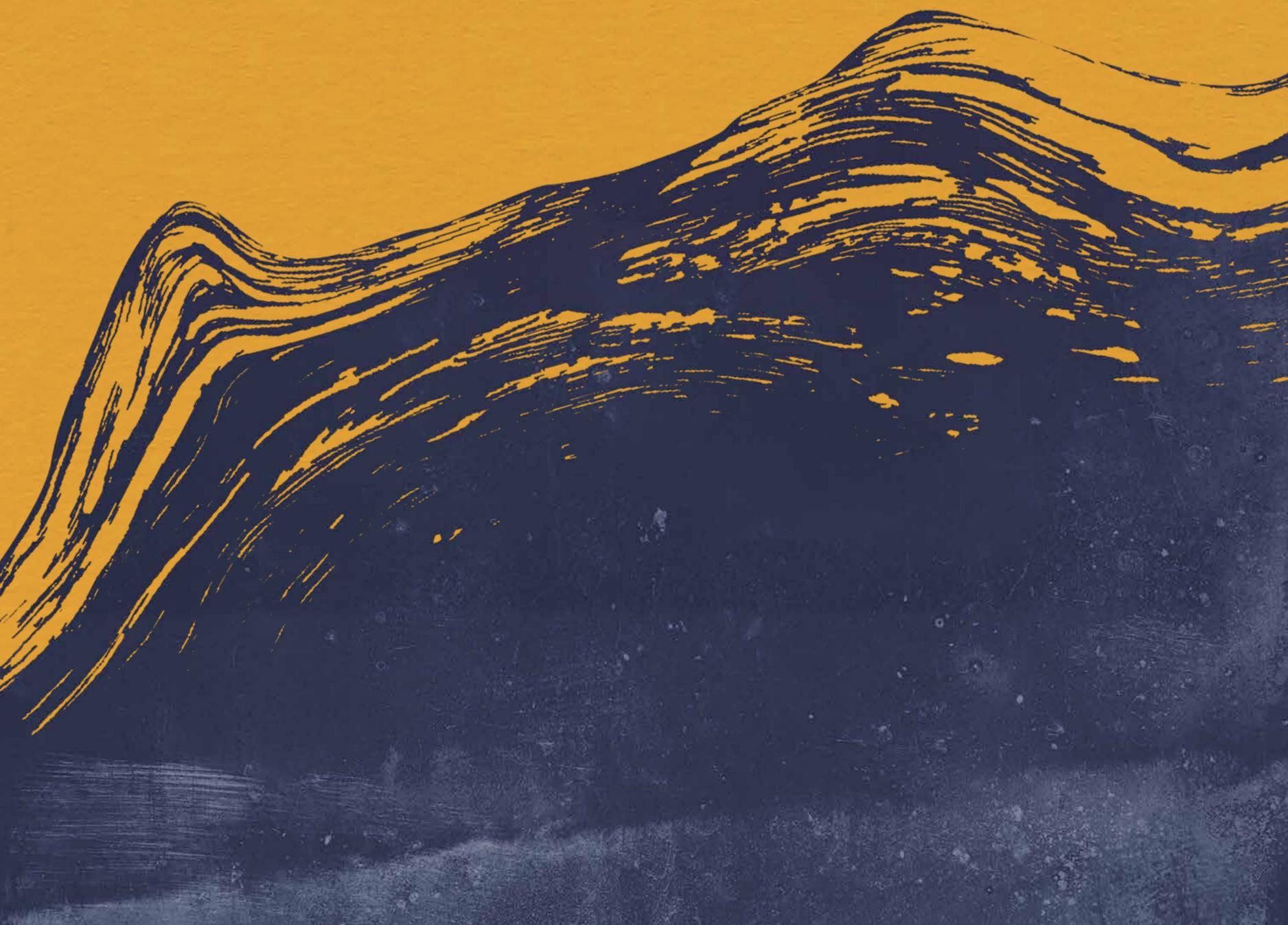
Nach den ersten beiden Premieren *#bechange: Awakening!* bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen und *#bechange: Feeling* beim Kissinger Sommer, folgen die Premieren *#bechange: Thinking* in der Dresdner Philharmonie und *#bechange: Acting*.



Der Prozess vom Aufwachen zum Handeln erfolgt somit nicht nur musikalisch und szenisch, sondern ebenso strukturell als additiver Vorgang. Das bedeutet, dass

beispielsweise Bühnenelemente und orchestrale Spielweisen aufeinander aufbauen und sich mit den vier Premierenprogrammen entwickeln. Ebenso beziehen sich künstlerische und organisatorische Vorgehensweisen aufeinander und hinterfragen sich unter anderem auf ihre eigene Nachhaltigkeit: Wie können wir angenehmer und zugleich effizienter Proben? Wie und mit welchem Schwerpunkt wollen wir in Zukunft arbeiten? Vor allem findet dieses Vorhaben durch 16 Workshops mit Menschen aus dem ganzen Land Anklang, in denen musikalische Eindrücke und nachhaltige Erfahrungen gesammelt werden sollen.

Die vielschichtigen musikalischen, szenischen und gesellschaftlichen Erfahrungen aus den *#bechange*-Programmen und den *#bechange*-Workshops fließen schlussendlich in der *symphony of change* zusammen.



# 2. 16 WORKSHOPS IN 16 BUNDESLÄNDERN

## #bechange

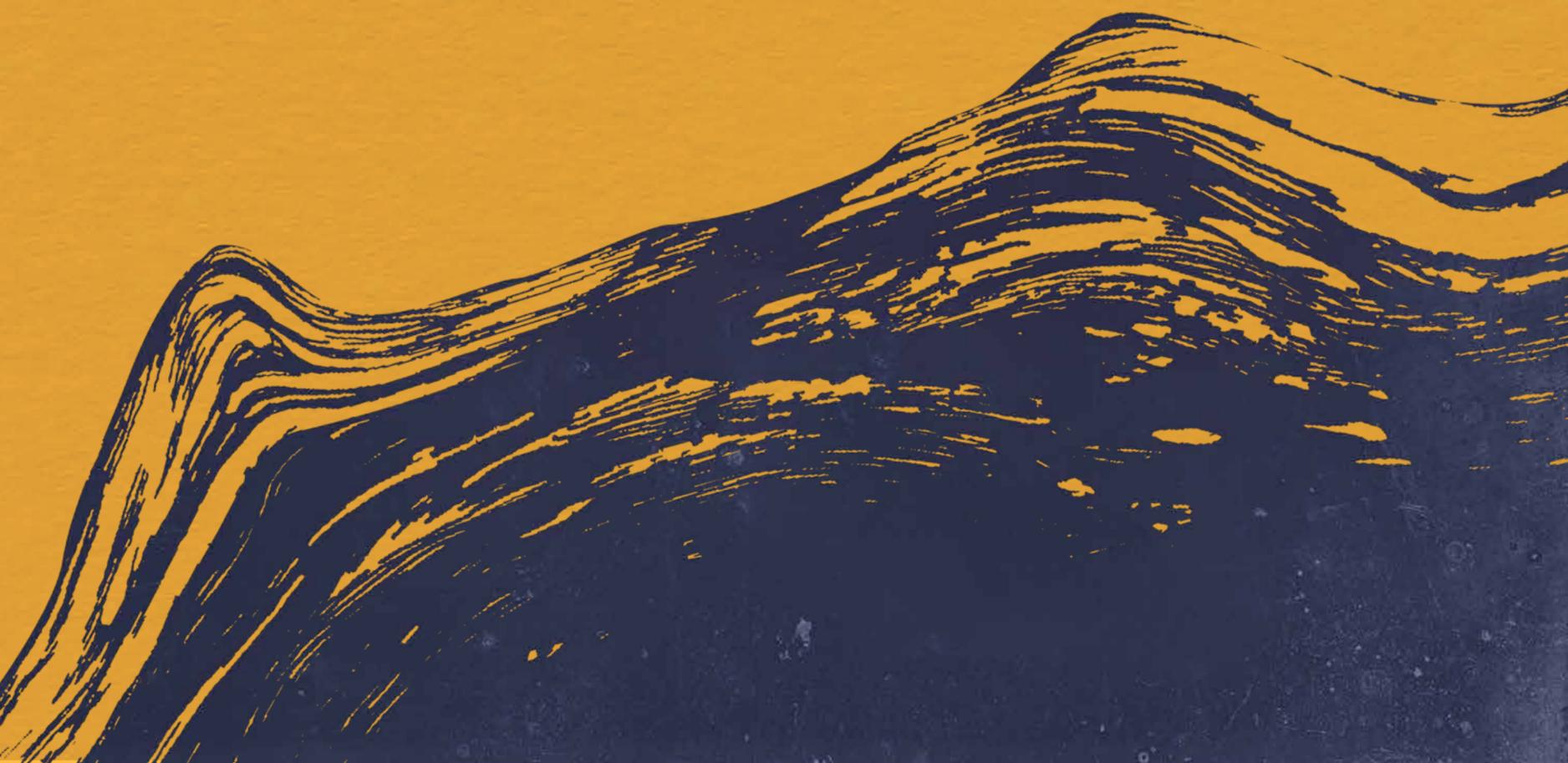
Ein Grundstein von *#bechange* sind die Workshops - einer in jedem Bundesland. Hier wird auf vielfältige Art und Weise mit den Teilnehmer\*innen ausprobiert, wie sich Energie entfaltet, Wasser klingt und Chancengleichheit bewegt. Dabei ist kein Workshop wie der andere: die kooperierende Institution, die Workshopteilnehmer\*innen und die Themen, die die Menschen vor Ort beschäftigen, bestimmen den jeweiligen Nachhaltigkeitsbezug.



Gemeinsam mit sechs Stegreif-Mitgliedern inklusive Workshopleitung soll in den 16 viertägigen Workshops somit eine inhaltliche Grundlage für die *symphony of change* entstehen, die das Stegreif Orchester Ende

2023 auf die Bühne bringen wird. Nachhaltig sollen jedoch auch die *#bechange*-Workshops in ihrer Entwicklung und Durchführung sein, um das Ohr der Teilnehmer\*innen und des Orchesters im Umgang mit diesem zukunftsweisenden Themenkomplex zu schärfen.

Der Bandbreite an Kooperationsmöglichkeiten sind dabei keine Grenzen gesetzt: Mit Workshops auf Festivals, in Konzertsälen und bei Jugendclubs sollen ebenso neue Begegnungsräume beschritten, wie auch bestehende ausgebaut werden. Im Vordergrund steht dabei die immer wieder neue Beschäftigung mit dem Themenkomplex Nachhaltigkeit, der durch unseren Workshopansatz gefasst und musikalisch-performativ transformiert wird. Die spielerische, freudvolle und künstlerische Arbeitsweise ist hierbei entscheidend. Eine Hauptrolle spielen auch die maximal 25 Workshopteilnehmer\*innen, die diesen Prozess der Erarbeitung maßgeblich gestalten. Ihren Abschluss finden die 4-tägigen Workshops in einem Werkstattkonzert, das ebenfalls von einem diskursiven Rahmenprogramm begleitet werden kann.



# 3. DAS TEAM HINTER #BECHANGE

## **Künstlerische Leitung:**

Juri de Marco/Lorenz Blaumer

## **Rekomposition/Arrangement:**

Nina Kazourian, Tabea Schrenk, Julia Biłat,  
Helena Weinstock-Montag, Franziska Aller

## **Musikalische Leitung:**

Nikola Djurica

## **Regie, Choreographie:**

David Fernández

## **Lichtdesign:**

Vito Walter

## **Projektleitung:**

Immanuel de Gilde

## **Ko-Künstlerische Leitung Komposition:**

Alistair Duncan

**Workshopleitung:**

Viola Schmitzer, Bartosz Nowak

**Regieassistenz:**

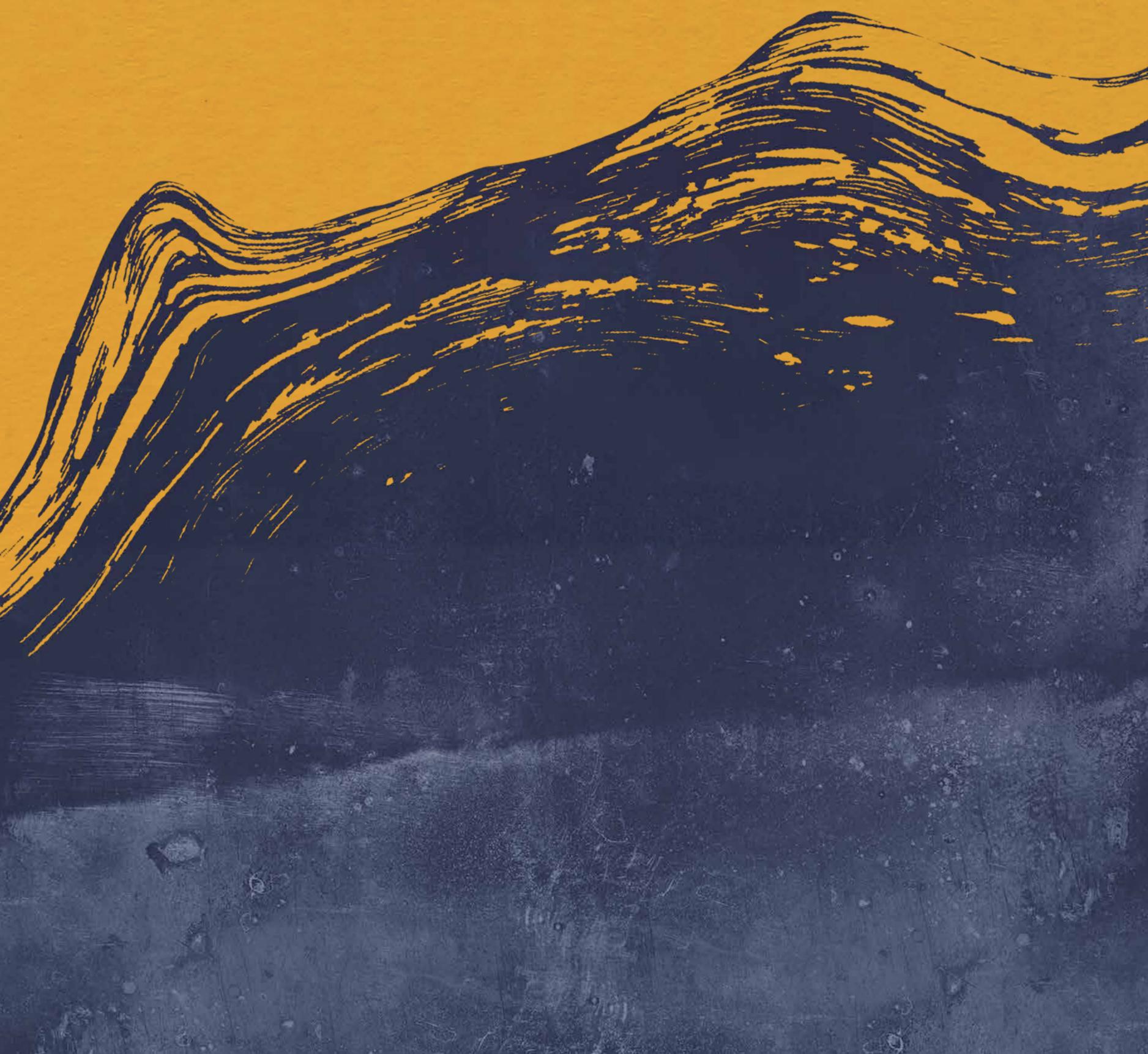
Lea Hladka

**Projektassistenz & dramaturgische Unterstützung:**

Catriona Fadke

**Tourassistenz:**

Paula Reiz



# 4. WER IST STEGREIF?

Ziel von Stegreif - The Improvising Symphony Orchestra ist es, neue Wege aufzuzeigen, wie ein zeitgenössisches Orchester heute aussehen kann: genreübergreifende Musiker\*innen spielen ohne Noten, ohne Dirigent\*in, frei im Raum beweglich und improvisieren anhand freier Bearbeitungen über sinfonische Musik.



Ihre radikalen Rekompositionen haben das Ziel, das geschätzte musikalische Erbe zukunftsfähig zu verwandeln und mit zeitgenössischen Strömungen zu erweitern. Musikalische Spontanität und performative Intensität bieten dem Publikum, das ebenfalls frei beweglich den Raum mitgestaltet, ein neuartiges Konzerterlebnis. Mit diesen innovativen Konzertformaten begeistert es ein wachsendes Publikum

unterschiedlicher Altersklassen und Zielgruppen.

Seit der Gründung des Orchesters im Jahre 2015 wurde jedes Jahr mindestens ein neues Konzertprogramm erarbeitet und bei renommierten Veranstaltern, wie der Berliner Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin, der Elbphilharmonie Hamburg, der Alten Oper Frankfurt, dem Radialsystem Berlin oder dem FUSION Festival gezeigt.

Daneben wurden strukturiert Musikvermittlungskonzepte aufgebaut. Das Orchester gibt regelmäßig Workshops, Kinder-Konzerte und hat mehrfach mit Laien oder Jugendlichen gemeinsame Konzertprogramme entwickelt. Stegreif ist mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Startup-Music-Preis Berlin 2016, „D-Bü“ Wettbewerb Studierender der deutschen Musikhochschulen 2017 (Thema: Zukunft des Konzertformats), Würth Preis 2018 der Stiftung Jeunesses Musicales, Fellowship im Programm #bebeethoven des PODIUM Festivals Esslingen 2018-2020, Europäische Trendmarke des Jahres 2019 beim 14. Europäischen Kulturmarken-Award.



# 5. #BECHANGE: AWAKENING!

## Rekomposition, Klangperformance und Improvisation auf der Grund- lage von Werken Wilhelmine von Bayreuths

Krieg, Frieden und Hoffnung; Ableben, Überleben und neues Leben – mit diesen Themen setzt sich die Rekomposition *#bechange: Awakening!* von Nina Kazourian und Tabea Schrenk auf Grundlage der Musik von Wilhelmine von Bayreuth auseinander. Dabei wird das Publikum zur gemeinsamen Entschleunigung eingeladen, um Platz zu machen für musikalische Reflektionen zu den großen Thematiken unserer Zeit. Originalpassagen, wie aus Bayreuths Barockoper *Argenore*, gehen über in Elemente von Songwriting und modernen Arrangements. Kombiniert mit freien Improvisationen entsteht ein völlig neues Programm von Stegreif, in dem sich das Ensemble unmittelbar mit gesellschaftlichen Themenfeldern auseinandersetzt. Das Ziel des Orchesters ist es, aufzuzeigen, wie ein zeitgenössischer Orchesterapparat aussehen und wirken kann: Musiker\*innen aus unterschiedlichen musikalischen Genres und Ländern spielen ohne Noten, ohne Dirigent\*in und bewegen sich frei im Raum, den auch das Publikum mitgestaltet. So entsteht für Zuschauer\*innen und Musiker\*innen ein immer wieder neues Konzerterlebnis.

*#bechange: Awakening!* ist dabei erst der Auftakt zu einer langen kreativen Reise, die sich mit dem Sujet der Nachhaltigkeit auseinandersetzt. Musikalisch widmet sich das Werk dem kompositorischen Wirken von Wilhelmine von Bayreuth (1709-1758), auch bekannt als Wilhelmine von Preußen, die als Initiatorin des Markgräflichen Opernhauses in Bayreuth und als eine der ersten weiblichen Kunstmäzeninnen Bekanntheit erlangte. Während der Großteil ihrer Kompositionen als verschollen gilt, wird ihre opera seria *Argenore* heute vermehrt aufgeführt und ist Gegenstand der aktuellen Forschung. Durch die Rekomposition der Werke Bayreuths durch Nina Kazourian und Tabea Schrenk transformiert das Stegreif Orchester die historische Komponistinnenfigur in einen aktuellen gesellschaftlichen Kontext. Regisseur und Choreograph David Fernández bringt all diese Impulse zusammen und kreiert ein Bühnengeschehen, das sich vor allem durch die unmittelbare Kommunikation zwischen jedem einzelnen Orchestermitglied und dem Publikum auszeichnet und die Zuschauer\*innen so zu einem andauernden Perspektivwechsel einlädt.

# 6. MEHR ÜBER: KOMPONISTINNEN & REGISSEUR

Nina Kazourian

Rekomponistin *#bechange: Awakening!*



Nina Kazourian studierte Anthropologie und Bratsche, sang/spielte die Rolle der Zerlina in Giovanni, eine Passion an der Neuköllner Oper, spielte mit dem National Orchestra of Irak und war Mitglied des ULYSSES Ensemble für Neue Musik. Ihr Singer-Songwriter-Album *Under Rivers* erschien im November 2021. Im Stegreif Orchester ist sie als Bratschistin und Sängerin tätig und zeichnet sich für *#bechange: Awakening!* als Rekomponistin verantwortlich.

**Tabea Schrenk**

Rekomponistin *#bechange: Awakening!*



Tabea Schrenk studierte Cello und Barockcello in Berlin, Helsinki, London und Cardiff. Neben dem Stegreif Orchester spielt Tabea im Cellotrio she plays cello und ist als Theatermusikerin tätig. *#bechange: Awakening!* ist ihre erste Rekomposition für das Stegreif Orchester.

## David Fernández

Regisseur und Choreograph *#bechange: Awakening!*



David Fernández ist Regisseur, Tänzer, Schauspieler und Cellist (ecce cello) und hat seine Kompositionen und choreographischen Arbeiten u.a. an der Volksbühne Berlin, der Berliner Philharmonie, der Alten Oper Frankfurt, der Biennale Amsterdam, dem Radialsystem, dem Arts Director's Club Hamburg und dem Funkhaus Berlin gezeigt. David Fernández ist ebenso Gründungsmitglied des Stegreif Orchesters, wo er Cello spielt und sich u.a. als Regisseur für die *#bechange*-Produktionen verantwortlich zeichnet.

# 7. INTERVIEW MIT DEN KOMPONISTINNEN

Im Frühjahr, einige Wochen vor der Premiere haben wir ein Interview mit den beiden Komponistinnen von *#bechange: Awakening!*, Nina Kazourian und Tabea Schrenk, geführt und sie zu ihrer Arbeit befragt.

**Cati (C):** Die Grundlage für *#bechange: Awakening!* sind die Werke von Wilhelmine von Bayreuth. Was hat euch an ihr besonders fasziniert?

**Tabea (T):** Wir haben viel recherchiert über diese Zeit und ihr Leben. Sie war adelig, klar, sie war preußische Prinzessin, aber was mich an ihr fasziniert, ist dieser starke Wille zur Musik und das Bedürfnis kreativ zu sein. Sie hat sich da gegen den ausdrücklichen Willen ihres brutalen Vaters durchgesetzt und das hat mich berührt.

**Nina (N):** Ich finde es sehr spannend, wie sie *Argenore* komponiert hat. Sie musste heiraten und sie wollte das nicht, aber sie hat es gemacht und dann, Jahre später, hat sie zum Geburtstag ihres Mannes *Argenore* geschrieben. Da geht es dann um Zwangsheirat – und alle sterben (lacht). Das habe ich als deutliche Kritik verstanden, und als Widerstand. Außerdem war uns wichtig, viel Originalmaterial spielen zu lassen, da ihre Musik sehr unbekannt ist.

**T:** Stimmt, ich hab drüber nachgedacht, was mich besonders anspricht und eigentlich ist es Musik, die

ganz klar ins Herz geht, die nichts beweisen möchte oder „pretencious“ ist (lacht). Außerdem hat mich der Übergang von Ausnotiertem zu Freiheit interessiert.

**C:** Haben ihre Werke deshalb auch besonders gut zu Stegreif gepasst?

**T:** Es gab vom Orchester auf jeden Fall klar den Wunsch nach mehr Freiheit und weniger Noten, und das kam uns sehr entgegen. Nina und ich haben von Anfang an nach Möglichkeiten der Freiheit gesucht und wie wir Improvisationsspielräume schaffen können.

**N:** Und wir können uns schon beim Komponieren genau vorstellen, wer das spielt.

**T:** Stimmt, es ist großes Geschenk für Musiker\*innen zu schreiben, die wir menschlich und musikalisch extrem gut kennen.

**C:** Und wie gliedert sich die Nachhaltigkeitsthematik in das Stück ein?

**N:** Nachhaltigkeit ist natürlich ein sehr komplexes Thema. Hier haben wir uns eher auf die menschlichen, oder sozialen Aspekte bezogen, wie z.B. Emanzipation.

**T:** Aber auch Entschleunigung ist ein großes Thema, z.B. in der Glockenimprovisation und im Streichquartett. Sonst muss alles immer so schnell gehen und „catchy“ sein. Vielleicht hat das auch damit zu tun, dass wir beide Frauen und Mütter sind. Da ging es uns beiden nicht darum, die kompliziertesten Rhythmen möglichst schnell zu spielen, sondern darum, sich miteinander zu verbinden.

# 8. BESETZUNG

#bechange: Awakening!

Sebastian Caspar, 1. Violine

Anne-Sophie Bereuter, 1. Violine

Marit Behnke, 1. Violine

Bartosz Nowak, 2. Violine

Valerie Leopold, 2. Violine

Milena Gutjahr, 2. Violine

Nina Kazourian, Viola

Stefanie Tran Thu, Viola

Tabea Schrenk, Cello

Tadashi Forck, Cello

Franziska Aller, Bass

Svea Guémy, Flöte

Nikola Djurica, Klarinette

Anne Willem, Oboe

Anne Fliegel, Fagott

Sebastian Lange, Saxophon

Nuría Rodríguez Díaz, Horn

Juri de Marco, Horn

Alistair Duncan, Posaune

Max Grüner, Gitarre

Antonio Rivero, Pauken

Felix Demeyere, Schlagzeug

# 9. AUSBLICK

auf weitere #bechange-Termine

## **#BECHANGE: THINKING**

*Rekomposition, Klangperformance und Improvisation  
auf der Grundlage von Werken Clara Schumann*

**Premiere am 12.02.23 in der Dresdner Philharmonie**

## **#BECHANGE: ACTING**

*Rekomposition, Klangperformance und Improvisation  
auf der Grundlage von Werken Emilie Mayers*

**Premiere im Sommer 2023**

## **SYMPHONY OF CHANGE**

**Premiere im Herbst 2023**

# 10. STEGREIF UNTERSTÜTZEN

Stegreif e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Wenn ihr unsere Arbeit finanziell unterstützen wollt, freuen wir uns sehr über einmalige und regelmäßige Spenden oder eine Mitgliedschaft in unserer STEGREIF.family.

Du willst mehr erfahren?

Trag dich am Merch-Stand oder auf unserer Website für unseren Newsletter ein!

[www.stegreif.org](http://www.stegreif.org)

**Unser Spendenkonto:**

STEGREIF e.V.

IBAN: DE31 1005 0000 0190 5712 25

BIC: BELA DEB XXX

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Workshopteilnehmer\*innen der *#bechange*-Workshops, deren Input uns auf der Suche nach den Klängen der Nachhaltigkeit stark beeinflusst.

Bisherige Workshoppartner\*innen: PODIUM Esslingen, Staatstheater Augsburg

Mit Teilnehmenden von: Agapedia Deutschland, Augsburger Philharmoniker, Klimacamp Augsburg, Schwäbisches Jugendsinfonieorchester

# 11. IMPRESSUM

## **Herausgeber\*innen:**

Stegreif e.V.

Marienburger Straße 29

10405 Berlin

## **Bildmaterial:**

Ludwig Nikulski, Catriona Fadke, Elisabeth Hardenberg

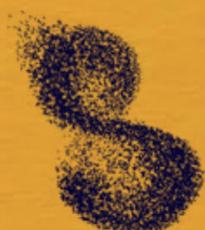
## **Redaktion & Inhalt:**

Immanuel de Gilde, Catriona Fadke

## **Design:**

Kiran Nelgen, [www.commandg.de](http://www.commandg.de)

#bechange wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



**Stegreif**

THE IMPROVISING  
SYMPHONY ORCHESTRA